

Vanessa Bigge

Leben und Entwicklung des Kindes in der Pflegefamilie

Zum Umgang mit erfahrungs- und situationsbedingten Verhaltensweisen des Pflegekindes in Erziehung und Sozialisation

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2006 Diplom.de
ISBN: 9783832499273

Vanessa Bigge

Leben und Entwicklung des Kindes in der Pflegefamilie

**Zum Umgang mit erfahrungs- und situationsbedingten Verhaltensweisen
des Pflegekindes in Erziehung und Sozialisation**

Vanessa Bigge

Leben und Entwicklung des Kindes in der Pflegefamilie

*Zum Umgang mit erfahrungs- und situationsbedingten
Verhaltensweisen des Pflegekindes
in Erziehung und Sozialisation*

Diplomarbeit
Universität Duisburg-Essen, Standort Essen
Fachbereich Bildungswissenschaften
Studiengang Soziale Arbeit
Juli 2006



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Vanessa Bigge

Leben und Entwicklung des Kindes in der Pflegefamilie

Zum Umgang mit erfahrungs- und situationsbedingten Verhaltensweisen des Pflegekindes in Erziehung und Sozialisation

ISBN-10: 3-8324-9927-X

ISBN-13: 978-3-8324-9927-3

Druck Diplomica® GmbH, Hamburg, 2006

Zugl. Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, Essen, Deutschland,
Diplomarbeit, 2006

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2006

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
<u>TEIL I</u>	
<u>Das Pflegekinderwesen - Die Familienpflege</u>	
1. Der Begriff der Pflegefamilie und des Pflegekindes	5
1.1 Die Historische Entwicklung der Pflegefamilienerziehung	6
1.2 Struktur und Aufgaben des heutigen Pflegekinderwesens	8
1.3 Formen der Familienpflege	10
2. Gesetzliche Grundlagen der Fremdunterbringung	11
2.1 Öffentliches Recht und Pflegekinderwesen.....	12
2.2 Bürgerliches Recht und Pflegekinderwesen	13
2.3 Leistungsansprüche der Pflegefamilie.....	15
<u>TEIL II</u>	
<u>Der Erfahrungshintergrund von Pflegekindern und seine Auswirkungen</u>	
3. Die Herkunftsfamilie	16
3.1 Lebensbedingungen in der Herkunftsfamilie	16
3.2 Gründe für die Inpflegegabe.....	19
4. Beziehungserfahrungen in der Herkunftsfamilie	21
4.1 Beziehungsaufbau in der Frühsozialisation.....	21
4.1.1 Deprivation und ihre Folgen.....	22
4.2 Die Bindungstheorie	25
4.2.1 Bindungsqualitäten	26
4.3 Traumatisierung in Beziehungen.....	28
4.3.1 Misshandlung.....	31
4.3.2 Vernachlässigung.....	35
4.3.3 Sexueller Missbrauch	36
<u>TEIL III</u>	
<u>Die Situation des Kindes in der Pflegefamilie und ihre Auswirkungen</u>	
5. Die Pflegefamilie	38
5.1 Lebensbedingungen in der Pflegefamilie	39
5.2 Gründe für die Inpflegenahme.....	40
6. Aufnahme und Entwicklung des Pflegeverhältnisses	43
6.1 Trennungserfahrung als Ausgangslage.....	43
6.2 Anbahnungsphase und Übersiedlung	46
6.3 Integration und Beziehungsaufbau	48
6.3.1 Anpassungsphase.....	49
6.3.2 Übertragungsphase	50
6.3.3 Regressionsphase.....	50
6.3.4 Phasenunspezifische Merkmale der Integration	51
6.4 Identität des Pflegekindes.....	52
6.4.1 Rollen in der Pflegefamilie.....	54
6.4.2 Status und Stigmatisierung des Pflegekindes	55
7. Spannungsfeld Herkunfts- und Pflegefamilie	58
7.1 Perspektive und Rückführungsoption.....	58
7.2 Besuchskontakte	59
7.2.1 Loyalitätskonflikte.....	61

TEIL IV

Zum Umgang der Pflegeeltern mit den genannten Problemfeldern in Erziehung und Sozialisation des Kindes

8. Bedeutung des elterlichen Verhaltens für das Pflegekind	62
8.1 Aspekte der familiären Sozialisation	63
8.2 Die Bedürfnisse des Pflegekindes	64
8.3 Aspekte der Integrationsarbeit	65
8.4 Zur pädagogischen Grundhaltung	68
8.5 Zum pädagogischen Handeln	69
8.5.1 Zum Umgang mit Regeln	69
8.5.2 Die Pflegeeltern als Modell	70
8.5.3 Der Umgang mit unerwünschtem Verhalten	72
8.5.4 Kommunikation in der Pflegefamilie	73
8.5.5 Zur Bedeutung des Spiels	74
8.5.6 Lernen und Leisten	74
8.5.7 Implizite Erziehung	75
8.5.8 Heilende Pädagogik	75
9. Bedeutung der familiären Außenbeziehungen.....	77
9.1 Umgang mit der Herkunftsfamilie	78
9.2 Umgang mit der Gesellschaft	80
SCHLUSSWORT	81
LITERATURVERZEICHNIS	83
ABSCHLIEßENDE ERKLÄRUNG	88

EINLEITUNG

Die Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen ist immer wieder Thema in den Medien und der Fachliteratur von Pädagogik und Sozialer Arbeit. Häufig steht dabei die Heimerziehung im Vordergrund der Betrachtung, wenn präventive und ambulante Angebote der Familienhilfe nicht mehr greifen. Doch die Erziehung in Ersatzfamilien stellt eine wichtige Alternative im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe dar, die in dieser Arbeit behandelt werden soll. Auch wenn das Pflegeverhältnis aufgrund der Tatsache zustande gekommen ist, dass die leiblichen Eltern des betreffenden Kindes nicht mehr in der Lage sind, eine angemessene und ausreichende Versorgung und Erziehung für ihr Kind zu gewährleisten, kommt es gerade in der „neuen“ Familienkonstellation zu Schwierigkeiten, womit „die Fallbehandlung“ durchaus nicht abgeschlossen ist, sondern meistens noch eine große Entwicklung mit hohem Anspruch an die Pflegeeltern bevorsteht.

Die vorliegende Arbeit ist in vier Teile gegliedert.

Im ersten Teil sollen die theoretischen Grundlagen über den Gegenstand des Themas vermittelt werden. Dabei soll eine Vorstellung darüber gewonnen werden, was man unter der Familienpflege versteht und wie sich das Pflegekinderwesen von seinen Ursprüngen bis hin zu seiner heutigen Struktur und Arbeitsweise entwickelt hat.

Desweiteren werden die rechtlichen Grundlagen des Pflegekinderwesens erörtert. Im Rahmen dieser Arbeit ist nur ein Abriss zu diesen Themenaspekten möglich, die als Hintergrundwissen dienen sollen.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Erfahrungshintergrund von Pflegekindern in ihren Herkunftsfamilien und den daraus resultierenden kindlichen Verhaltensweisen, bedingt durch die dortigen Lebensbedingungen und Beziehungsformen, die für das gemeinsame Leben in der Pflegefamilie von enormer Bedeutung sind.

Die Aufnahme des Kindes in die Pflegefamilie und die dortigen Lebensumstände ziehen ebenfalls Konsequenzen mit sich, die im dritten Teil veranschaulicht werden sollen. Die aktuelle Situation der Fremdunterbringung hat Auswirkungen auf die kindlichen Reaktionen und Empfindungen im Pflegeverhältnis, was eine große Problembelastung mit sich bringen kann. Die neue und zunächst fremde Lebenssituation schafft andere Erfahrungen bezüglich Familie und Beziehungsentwicklung und verändert den Status des Kindes.

Im vierten Teil geht es um den Umgang der Pflegeeltern mit den zuvor thematisierten Problemfeldern und Verhaltensweisen des Kindes im Kontext von Sozialisation und Erziehung. Die Pflegeeltern sehen sich vor vielschichtige Lebensaspekte und Bedürfnisse des Kindes gestellt, die in der gemeinsamen Entwicklung Berücksichtigung finden müssen. Über die Möglichkeiten, wie das Eltern-Kind-Verhältnis, ausgehend von der Lage des Kindes, auf eine befriedigende Weise gestaltet werden kann, soll in diesem Teil diskutiert werden. Die Grundhaltung und die Handlungsweisen der Pflegeeltern haben maßgeblichen Einfluss auf das Gelingen des Pflegeverhältnisses.

Darüber hinaus werden im Schlusswort Aspekte der Prävention angesprochen, die sich an den Ergebnissen der vorangehenden Teile orientieren. Determinanten der Vermittlungspraxis stellen dabei eine weitere Perspektive dar, da sie auf den Umgang mit dem Pflegekind und damit auf sein Verhalten einwirken.

Die vorliegende Arbeit stützt sich auf die vorhandene Literatur verschiedener Fachdisziplinen, die das Thema berühren oder in Studien dokumentieren und zieht daraus Schlussfolgerungen bezüglich der zugrunde liegenden Problemstellung.